

Musikus

63. Ausgabe

Juli 2018



Zeltlager 2018 in Heigenbrücken

- **Musikerfest 2018 mit Public Viewing** Seite 2 - 3
- **zum 10. mal: Dorfplatzserenade** Seite 16 - 17
- **zum 25. mal: Vorspielnachmittag** Seite 8 - 10
- **und vieles mehr**

Zeitschrift des Musikverein 1950 e.V. Kahl am Main



Einladung

Musikerfest 2018

Das musikalische Programm für das traditionelle Fest auf dem Dorfplatz steht nun auch. Ein herzliches Dankeschön geht an die „Felgeler Wäddshausmussigg“ die kurzfristig für ein verhindertes Orchester eingesprungen ist. Die kleine Besetzung aus Feldkahl – bekannt trotz Funk und Fernsehen - hat sich der urfränkischen, echten Volksmusik versprochen, mal spritzig, mal derb, und immer mit einem Schuß Humor.

Festprogramm:

Samstag, 14. Juli 2018:

16:00 Uhr	Fußball-WM: Spiel um den 3. Platz
18:00 Uhr	Felgeler Wäddshausmussigg
20:30 Uhr	Musikverein Concordia Michelbach

Sonntag, 15. Juli 2018:

11:00 Uhr	Zweiklang Rodgau
13:30 Uhr	Groß und Klein aus Kahl am Main
	- Kaldaha Bläserklassen
	- Young Wood and Brass
	- Jugendblasorchester Kahl
	- Stammkapelle des Musikvereins
17:00 Uhr	Live-Übertragung Endspiel der Fußball-WM





Musikverein Kahl 1950 e.V.

Musikerfest auf dem Dorfplatz

Wir lassen es wieder
so richtig krachen im
größten Biergarten von
Kahl unter der großen
Kastanie

Samstag, 14.07.2018 ab 16 Uhr

Bieranstich und LIVE Übertragung
WM 2018 Spiel um Platz 3



Sonntag, 15.07.2018
ab 11 Uhr

Frühshoppen, ab 12 Uhr
Schweinsbraten mit Klöß` und Kraut

Für unsere kleinen Gäste

Hüpfburg an beiden
Tagen, betreut durch das
Jugendblasorchester



Also vormerken:

Puplic Viewing zur WM auf dem
Dorfplatz: am Samstag Live
Übertragung - Spiel um Platz 3 und
am Sonntag das Finale



Frühjahrswanderung

5 Hunde und 25 Musiker auf Wanderschaft

Die Frühjahrswanderung am 14. April führte rund 25 Mitglieder des Musikvereins auf die „Alm“ nach Kleinwallstadt. Mit dabei waren auch mit Barry, Shiley, Simba, Tommy und Yukon, fünf Hunde der Musikerinnen und Musiker. Das führte dazu, dass es schon am Treffpunkt Kahler Bahnhof recht turbulent zu ging.

Die erste Etappe führte per Bahn nach Elsenfeld. Danach wanderte die gutgelaunte Truppe über Wiesen und Felder. Bevor der Anstieg auf die Alm durch den Wald startete, wurde aber erst noch Rast eingelegt, um mitgebrachte Getränkespezialitäten zu verköstigen. Pünktlich zur Mittagszeit erreichte man schließlich die Alm.



Nachdem die Hunde versorgt wurden, konnten auch die Wanderer auf der Terrasse Platz nehmen und eine wohlverdiente Mahlzeit einnehmen.

Zudem wurde man mit schönsten Sonnenschein und einem einmaligen Ausblick auf das Maintal für die Anstrengungen der Wanderung belohnt.

Damals, vor 60 Jahren

Aus den alten Unterlagen des Musikvereins geht hervor, dass am 29.11.1958, also vor 60 Jahren der Kahler Musikverein ein anspruchsvolles Konzert in der Festhalle veranstaltete. Unter den Darbietungen auch ein Solostück für zwei Tuben, damals von Berthold Will und Waldemar Hofmann auf dem Sousaphon gespielt. Die Programmfolge:

1. **Florentiner-Marsch** von Julius Fucik
2. **König Drosselbart**, Ouvertüre von Willy Koester
3. **Fantasie aus Verdis Opern** von Giuseppe Verdi
4. **Marsch-Fantasie „Colonel-Parade“** von K. J. Alford
5. **Vogelhändler**, Potpourri von Karl Zeller
6. **Traumideale**, Konzertwalzer von Julius Fucik

- PAUSE -

7. **Telefunken-Marsch** von J. Evert
8. **Husaren-Galopp** von F. Zelwecker
9. **Im schönen Tal der Isar**, Walzer von Hannes Löhr
10. **Der Bombardonist**, Soli für 2 Sousaphone von Otto Ebner
11. **Neapolitanisches Ständchen**
12. **Ein Abend bei Paul Lincke** von Paul Lincke
13. **Chimes of Victory**, Marsch von J. Bergeim

Jahreshauptversammlung 2018

Für die Zukunft gut aufgestellt

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 20. März wurden die aktuellen Zahlen von den Verantwortlichen des Musikvereins verkündet. Demnach besteht der Verein aus 211 Mitgliedern, davon spielen 89 aktiv in den Orchestern. Diese teilen sich wiederum mit rund 50 im Stammorchester, 30 im Jugendblasorchester und 12 in der Nachwuchs-Band „Young Wood and Brass“ auf.

Dirigent Marcel Schultheis berichtete zudem über die erfolgreichen Kooperationen mit den beiden Kahler Schulen. Während in der Kaldahaschule zwei Bläserklassen in den Jahrgangsstufen drei und vier unterrichtet werden, unterstützt der Musikverein seit dem Herbst auch das Orchester der fünften und sechsten Jahrgangsstufe der Paul-Gerhardt-Schule mit seinen Ausbildern und Dirigenten. Zahlreiche Neuzugänge im Jugendbereich führten zudem zur Gründung der neuen Nachwuchs-Band „Young Wood and Brass“, die seit September sehr engagiert von Esther Eizenhöfer geleitet wird.

Rückblick: Zahlreiche Veranstaltungen in 2017

Vorsitzender Peter Duzak gab mit seinem Bericht ein Resume über die zahlreichen ausgerichteten Veranstaltungen, wie Vorspielnachmittag, Sandhasen-Rock, Dorfplatzserenade, Musikerfest, Dorfkerb und Waldweihnacht. Dabei dankte er den vielen Helfern, allen voran dem Co-Vorsitzenden Marcel Bindemann für die Organisation der großen Veranstaltungen und dem Ehrenvorsitzenden Stefan Gall, der die Kerb massgeblich plant.

Dieter Duzak, im Vorstand zuständig für den musikalischen Bereich, informierte die Versammelten über die Aktivitäten des Stammorchesters. Als absoluten Höhepunkt wertete er die Orchesterreise nach Mühldorf am Inn mit Besichtigung der Instrumentenmanufaktur MIRAPHONE und die Teilnahme am Trachten- und Schützenzug zum Münchner Oktoberfest.

Insgesamt absolvierten die Musikerinnen und Musiker **32 Auftritte** und **52 Orchesterproben** in 2017.

Konzertreise nach Niedersachsen

Aber auch in der neuen Saison erwartet das Orchester wieder einige Herausforderungen. Auf dem Terminplan steht mitunter eine Konzertreise nach Niedersachsen in die Stadt Springe. Dort sollen die Kahler das Jubiläumsfest der heimischen Feuerwehrkapelle musikalisch umrahmen.

Zufrieden zeigte sich der Kassier Günter Deck über die wirtschaftliche Entwicklung. Obwohl man erhebliche Summen in die Instrumentenbeschaffung der Bläserklassen und die Trachten der Stammkapelle im vergangenen Jahr finanzieren musste, ist der Musikverein gut bestellt.

Jeanette Merbt neue Schriftführerin

Personelle Änderungen gab es in der Vorstandschaft zu vermelden: Aus beruflichen Gründen kann Uwe Gräfe künftig nicht mehr die Aufgaben des Schriftführers wahrnehmen, diese Aufgabe wird nun kommissarisch von Jeanette Merbt übernommen.



Jeanette Merbt

Humor

Während einer Orchesterprobe meckert der Saxophonist den Trompeter an:

„Muss das sein, dass du mir immer so laut ins Ohr bläst?“

Darauf der Trompeter: „Hättest du mehr geübt, dann würdest du weiter vorne sitzen!“

Vorspielnachmittag

Zum 25. mal: „Mit Pauken und Trompeten“

Eine erfolgreiche Kahler Konzertreihe ist der Vorspielnachmittag, der jedes Jahr wieder die große Musikvereins-Familie in die Festhalle lockt. Unter dem Motto „Mit Pauken und Trompeten“ fand diese Veranstaltung am vergangenen Sonntag schon zum 25. mal statt. Traditionell stehen bei diesem Konzert der Nachwuchs und die Ausbildungsklassen im Mittelpunkt. Aber auch einige sogenannte „alten Hasen“, wie sie in seiner Begrüßung vom Vorsitzenden Peter Duzak bezeichnet wurden, konnten ihr Können im Ensemble-Spiel beweisen. Gleich zu Beginn bot die Saxophon-Gruppe mit Karl Heinz Bergmann, Günter Deck, Carmen Kiel, Katrin Rossmann und Maria Schmid einen schwungvollen Auftakt mit „Spiritual Contrasts“ und der „Bohemian Rhapsody“.

Danach betraten alle Bläserklassen-Kinder der Kaldaha-Schule die Bühne. Unter der Leitung von Marcel Schultheis zeigten sie mit den Titeln „London Bridge“, „Playing Together“, „Power Rock“ und dem „Micky-Maus-Marsch“, was in kürzester Zeit bereits erlernt wurde.



„Die fünf TuPo‘s“

Unter dem Namen „Die fünf TuPo‘s“ schlossen sich die Nachwuchsmusiker Jonathan Bremm, Ben Drechsler, Franziska Duzak (Posaunen) und Theo von Eichel (Tuba) zusammen. Gemeinsam mit ihrem Ausbilder Dieter Duzak (Tuba) war das Quintett mit zwei eigenen Arrangements, dem „Intermezzo in B“ und der schottischen Volksweise „Auld Lang Syne“ zu hören.

Vorspielnachmittag

Immer wieder toll zu sehen, wenn sich die jungen Nachwuchskünstler alleine auf die Bühne trauen, gehört doch viel Mut dazu, vor großem Publikum aufzutreten. So zeigte Ruben Gilde mit seinem Saxophon einen bejubelten Solovortrag. Nicht weniger begeistert auch Victoria Schaper an der Klarinette, die von ihrer Ausbilderin Lisa Pösse bei Dvoraks Melodie am Klavier begleitet wurde. Ebenfalls aus der Klarinettenklasse von Pösse spielten die Debütanten Paula Hartnig, Saskia Kennig, Carina Sinsel und Finley Grombach zwei Duette von Rudolf Mauz und die Volkslieder „Winter ade“ und „Der Mond ist aufgegangen“.

Ein nicht alltägliches Ensemble präsentierte sodann die Familie Duzak: Mit ihren fünf Euphonien brachten Paulina, Franziska, Tatjana, Kilian und Dieter Duzak den „Yorckschen Marsch“ von Beethoven und ein Thema aus der Star-Wars-Trilogie zu Gehör.

Ganz ruhig wurde es im Auditorium bei den Vorträgen von Ruben Deisenroth. Ein junger Klarinetttist, der bereits seit einigen Jahren im Stammorchester des Vereins spielt. Einfühlsam interpretierte er, abermals von Lisa Pösse am Klavier begleitet, zwei

Sätze aus den Klarinettenkonzerten von Carl Maria von Weber und Karl Stamitz.



**Lisa Pösse (Klavier)
und
Ruben Deisenroth
(Klarinette)**

Vorspielnachmittag

Das Nachwuchsorchester „Young Wood and Brass“ trat beim Vorspielnachmittag erstmals in den neuen blauen T-Shirts mit eigenem Logo auf. Bei „O du lieber Augustin“ und „You'll be in my Heart“ hörte man den zwölf Kindern den großen Spaß am Musizieren an. Das Publikum erklatschte sich eine Zugabe, die von der Dirigentin Esther Eizenhöfer gerne gewährt wurde.



„Young Wood and Brass“

Einen voluminösen Schlusspunkt setzte das große Jugendblasorchester des Musikvereins. Unter dem Dirigat von Marcel Schultheis gefielen die beiden Stücke „Another Day in Paradise“ von Phil Collins und „Street Dance“ von Jeff Taylor, sowie die Zugabe „Seven Nations Army“ mit einem Tuba-Solo von Maximilian Duzak.

Humor

Ein evangelischer Blasmusiker erzählt von seinem letzten Rom-Urlaub:
„....und dann waren wir noch auf dem Petersplatz, alles war voller Menschen. Plötzlich kommt so ein alter Mann mit weißen Klamotten auf den Balkon, schlägt einen langsamen Vierer – und keiner setzt ein!“

Ehrungen

25, 40 und 50 Jahre Mitglied

Im Rahmen des 25. Vorspielnachmittages des Musikvereins am vergangenen Sonntag in der Festhalle standen einige Ehrungen auf dem Programm. Der Bezirksvorsitzende des Blasmusikverbandes Vorspessart, Siegfried Bathon, zeichnete Beatrice Schaper für die bestandene Prüfung zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze aus. Außerdem konnte er für langjähriges aktives Musizieren Franziska Mayer die Silberne Ehrennadel des Bayerischen Musikbundes verleihen. Frau Mayer spielt nicht nur seit 25 Jahren das erste Horn im Blasorchester, sie unterstützt den Verein auch tatkräftig bei den Festen und Veranstaltungen. Zudem ist sie seit vielen Jahren als Notenwartin tätig. 40 Jahre lang ist Dieter Duzak als Musiker und Ausbilder an den tiefen Blechblasinstrumenten dabei. Ehrenvorsitzender Stefan Gall betonte in seiner Laudatio, dass Duzak in dieser Zeit auch Jugendleiter war, 20 Jahre am Dirigentenpult stand und aktuell als Vorsitzender die Geschicke des Vereins lenkt.



Co-Vorsitzender Peter Duzak konnte weitere Mitglieder für ihre langjährige Treue zum Verein auszeichnen. Schon seit 50 Jahren ist dies Karl Heinz Hoffmann, dem das Orchester aus seiner aktiven Zeit als Flügel- und Tenorhornist auch viele Arrangements verdankt. Seit 25 Jahren engagieren sich auch Bruno Breunig, Andreas Hoffmann, Horst Rossmann und Bürgermeister Jürgen Seitz. Seitz ließ es sich nehmen, süffisant seine Anwerbung vom damaligen Vorsitzenden Ernst Krebs zu zitieren: „Werde Mitglied beim Musikverein, dann kannst Du in Kahl auch etwas werden!“

Bernhard Hofmann verstorben

Am 9. Mai verstarb unser Ehrenmitglied Bernhard Hofmann im Alter von 83 Jahren. Bernhard war ein Vollblutmusiker und ist aus der Geschichte des Musikvereins nicht wegzudenken. Egal, welche Aufgabe er im Verein übernahm, er erledigte seinen „Job“ immer mehr als nur hundertprozentig.

Bereits in jungen Jahren engagierte sich Bernhard auch in der Vorstandschaft als Schriftführer von 1963 bis 1966.



Als Musiker spielte der junge Bernhard, der aus einer bekannten Kahler Musikerfamilie stammte zunächst Klarinette und Tenorsaxophon. Später wechselte er um auf das Bariton, mit dem er auch gerne solistisch glänzte (z.B. bei der „Waldandacht“ oder „Die zwei Sonnyboys“). Das Zupfinstrument Mandola lernte er im Mandolinenorchester bei den Wanderfreunden „Edelweiß“.

In den 60er Jahren wirkte Bernhard als Jugendleiter im Verein und war massgeblich am Aufbau und der Leitung der ersten Jugendkapelle beteiligt. Als Dirigent des Stammorchesters war er in den Jahren 1970 bis 1972 tätig und führte den Verein als erster Vorsitzender von 1993 bis 1995.

Auch jenseits des großen Orchesters engagierte er sich musikalisch sehr stark. So initiierte er das sogenannte „Krankenhaus-Quartett“, welches einmal monatlich den Gottesdienst im Kreiskrankenhaus Wasserlos umrahmte. Alle Arrangements für dieses

Blechbläser-Ensemble stammten ebenfalls aus seiner Feder. Kompositorisch hinterlies Bernhard dem Kahler Musikverein zudem zwei Kompositionen. Zum einen die „Franziska-Polka“, die er Franziska Duzak widmete und zum anderen den „Gruß an Budakalasz“ als Reminiszenz an die ungarische Partnergemeinde.

Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Zeltlager 2018

Ich bin ein Musiker - Holt mich hier raaaaaaauuus!

Heigenbrücken. Das tubastische Wetter nutzten 40 MusikerInnen bunt gemischt von Holz bis Blech, um in den Pfingstferien in der Heigenbrückener Wildnis fünf Tage lang im Dschungelmusikercamp zu überleben.

Die ~~C-Promis~~ M-Promis bestanden alle geforderten Dschungelprüfungen mit Bravour.



Am Donnerstag nutzte man das heiße Wetter, um das Heigenbrückener Naturbad zu erkunden. Freitags ging es hoch hinaus, nicht nur für die Flöten. Im Kletterpark zeigten alle, von Bläserklasse, Mini-Band, Jugend- und Stam-morchester Teamgeist und meisterten alle Parcours.



Bambus-Panflöte

Zeltlager 2018



Konzert mit selbstgebauten Instrumenten



Besonderes Geschick musste beim Instrumentenbau bewiesen werden. Hier konnte man Panflöten, Trommeln, Holzflöten, Schlauchtrompeten. Rasseln, Regenmacher und Klangleitern bauen. Besonders zu erwähnen waren eine selbstentworfenene Schlauch-Bass-Klarinette und ein einmaliges „Schlappeseppelofon“, welche beim abendlichen Erlebnis-konzert, unter der Leitung von „Maestra Mayer von D-Moll“, Solopassagen übernahmen.

Bambus-Querflöte



Zeltlager 2018

Das Zeltlager war ein unvergessenes Erlebnis, was auch unter anderem an den mitgereisten Feldkahler Musikanten lag. Diese unterstützen z.B. das Küchenteam, bestehend aus Marcel und Alex, bei der stündlichen wichtigen Inventur der Lebensmittel. ;0)



Völkerball

Außerdem wurden „Pfeil & Bogen“ gebaut. Wenn man abends am Lagerfeuer nicht bei Gitarrenklängen zusammen gesessen hat, war man unterwegs bei einer Nachtwanderung oder hat das beliebte Action-Spiel „A kaputt“ gespielt. Natürlich waren die Instrumente auch mit im Gepäck, sodass traditionell um das Lagerfeuer Polkas und Co zu Gehör gebracht wurden.

Auch der neue Jugendvorsitzende Jan Gietl – er hatte zum ersten Mal die Leitung des Zeltlagers übernommen - blickte stolz und zufrieden zurück und sammelt bereits neue Ideen für das Jahr 2019.

Franziska Duzak

10. Dorfplatzserenade

Begehrte Schirme zum kleinen Jubiläum

Zum kleinen Jubiläum gab's gleich mehrere Neuerungen: Zum einen hatte der Musikverein für die zehnte Dorfplatzserenade mehrere große Schirme aufgestellt. So konnten die zahlreichen Gäste erstmals „beschattet“ die Reise durch die Welt der Musik genießen.

Der Andrang war jedoch so groß, dass immer noch überall der Schatten gesucht wurde. Vorsitzender Peter Duzak versprach deshalb, dass im nächsten Jahr noch mehr Schirme aufgestellt werden sollen.

Eine weitere Premiere: Aus terminlichen Gründen, wie Vorstandskollege Dieter Duzak eingangs erklärte, fand die Serenade erstmals am Pfingstmontag statt. Was eigentlich als Notlösung gedacht war, erwies sich als Volltreffer.



Vorsitzender Peter Duzak bedankt sich beim Publikum

Marcel Schultheis fungierte nicht nur als Dirigent, sondern moderierte auch durch das abwechslungsreiche Programm.

In einem neuen ABBA-Medley präsentierte das Orchester u.a. „Waterloo“, „Chiquitita“, „I do, I do, I do“ und „Super Trouper“.

Aus dem Bereich der traditionellen Blasmusik erklangen der Marsch „Seeteufel Graf Luckner“ von Walter Heyer, die „Heidrun-Polka“, die Franz Watz seiner Tochter gewidmet hat, der Walzer „Mainspaziergang“ von Edi Sagert und die Polka „Von Freund zu Freund“ von Martin Scharnagl mit den beiden Solisten Harald Stickler (Flügelhorn) und Franziska Duzak (Euphonium).

Weitere musikalische Leckerbissen waren die „Appalachian Overture“ von James Barnes, die „Westside Story“ von Leonard Bernstein, der schnelle „Piratentanz“ von Klaus-Peter Bruchmann und das swingende Stück „Reflections of Pop“ von Manfred Schneider.

Neue Jugendleitung

Auf der Jahreshauptversammlung der MVK-Jugend wurde Jan Gietl zum neuen Jugendleiter gewählt. Er tritt die Nachfolge von Franziska Duzak an. Jan spielt das Altsaxophon im JBO und im Stammorchester. Für die Belange der Jugendangelegenheiten ist er unter der E-mail-Adresse jugendvorstand@musikverein-kahl.de erreichbar.



Das Bild zeigt Jan mit seiner selbstentwickelten Schlauchbassklarinette, die er während des letzten Zeltlagers gebaut hat.

Franziska Duzak rückt nun auf den Posten der Kassiererin. Weitere Beisitzer im Jugendgremium sind Robert Becker (Stellvertreter), Paulina Duzak (Schriftführerin), Lovis Wolff, Elisabeth Rickert, Beatrice Schaper, Jonas Kroha, Maximilian Duzak, Ruben Deisenroth, Lorenz Wolff, Gabriel Schaper.

Das Jugendleitungs-Gremium trifft sich monatlich, um die Veranstaltungen zu planen.

Neues Orchesterfoto

Schon seit zwei Jahren steht mit Marcel Schultheis ein neuer Dirigent dem Stammorchester vor. Aber es gab immer noch kein aktuelles Orchesterbild mit ihm. Das musste schleunigst geändert werden. Deswegen trafen sich die Aktiven am 8. April, dem sogenannten „Weißen Sonntag“ im Anschluss an die musikalische Begleitung der Kommunionkinder vor der Festhalle, um sich in Pose zu stellen.



Harald Hufgard aus Aschaffenburg, ein begeisterter Hobby-Fotograf mit professioneller Ausrüstung, erklärte sich dankbarerweise bereit, die Musikerinnen und Musiker „ins rechte Licht“ zu rücken. Nach nur wenigen Minuten war die Sache abgeschlossen und ein herzeigbares neues Orchesterfoto geknipst.

Die Festhalle als Hintergrund wurde bewusst ausgewählt, denn sie dient dem Musikverein immerhin als Konzertsaal, Probenlokal und beherbergt unsere Ausbildungsräume.

Sachsen kürzt beim Musikunterricht

Fächer wie Kunst und Musik haben in der Schule schon seit längerem einen schweren Stand. Geht es ums Geld, wird immer zuerst an den „ästhetischen“ Fächern gespart, denn sie sind für eine Vorbereitung auf eine erfolgreiche Wirtschaft scheinbar nicht notwendig. Weit gefehlt! Genau hier liegt der Trugschluss in der Bildungsdebatte. Denn Kinder und Jugendliche müssen die Schlüsselqualifikationen des Lebens lernen. Und jetzt kommt das Erstaunliche: All dies lernen wir am ehesten durch den aktiven Umgang mit der Musik. Lassen wir unsere Kinder und Jugendliche musizieren und singen, geben wir ihnen die Möglichkeit zum Musizieren in der Gemeinschaft. Das ist der Schlüssel zur Behebung der Bildungsmisere und des Verlustes von kulturellen Wertmaßstäben.

Wie brennend das Thema weiterhin ist, zeigt ein aktuelles Beispiel aus Sachsen, wo das Kultusministerium plant, den Stundenplan ab dem Schuljahr 2019/20 in den Fächern Kunst und Musik erheblich zu kürzen. Damit soll auch der Mangel an Lehrern abgefedert werden. Anstatt die Lösung des Problems mit besserer, vorausschauender Lehrerbildung und besserer Ausstattung der Schulen anzugehen, verlegt er sich auf das Verwalten des Mangels.

Ähnlich war es auch vor einigen Jahren in unserem Bundesland, wo man mit der Einführung des achtjährigen Gymnasiums kurzerhand die humanistisch-geistige Bildung und damit auch die fundierte Allgemeinbildung drastisch gekürzt hat.

Bildungspolitik ist in erster Linie Ländersache. Da fragt man sich, warum viele Länderregierungen sich fast ausschließlich mit (Bundes-)Themen beschäftigen, die eigentlich gar nicht in ihr Ressort fallen. Es gibt genügend Hausaufgaben, die dringender anstehen.

Dieter Duzak

Kurz berichtet

Instrumentenspende: Ein herzliches Dankeschön ergeht an Harald Stickler, der aus seinem reichhaltigen Instrumentenbestand ein hochwertiges versilbertes Kornett dem Musikverein spendete. Das Blechblasinstrument der schweizerischen Marke „Willson“ kann künftig auch in der Bläserklassen-Ausbildung Verwendung finden.

Geschäftsführer gesucht: Der Blasmusikverband „Vorspessart“ sucht wieder einen hauptamtlichen Geschäftsführer. Der ehemalige Geschäftsführer Bernd Steigerwald ist nach nur zwei Jahren im Amt vor einigen Tagen von diesem Posten zurückgetreten.

Instrumenten-Rätsel

Folgende Begriffe besitzen eine gemeinsame Eigenschaft:

- Geige
- Posaune
- Flöte
- Pauke
- Orgel

Welches der folgenden Instrumente besitzt diese Eigenschaft ebenfalls?

1. Klavier
2. Trompete
3. Cello
4. Xylophon
5. Gitarre

Die Auflösung wird im nächsten MUSIKUS veröffentlicht.

Auflösung zum Rätsel aus dem letzten MUSKUS:

Es sind 6 Senioren bei dem Ständchen von Anton und Bruno in der Seniorenresidenz anwesend und ihr Durchschnittsalter beträgt 86 Jahre.

Bläserklassen

Spende für die Bläserklassen

Die Kaldaha-Volksschule und der Musikverein freuen sich über eine Spende der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau zur Förderung der beiden Bläserklassen. Die Spende in Höhe von 500 Euro ist für die Fortsetzung des Bläserklassen-Unterrichts an der Kahler Grundschule gedacht. Im kommenden Schuljahr ist geplant, die nächste Bläserklasse bilden zu können. Rektorin Sabine Schramm, Bläserklassen-Leiter Marcel Schultheis und der MVK-Vorsitzende Peter Duzak bedankten sich bei Herrn Beck, dem Filialleiter der Sparkasse, der die Spende überreicht hat.



von links: Marcel Schultheis, Peter Duzak, Sabine Schramm, Herr Beck

MVK erstmals in Hobbach

Mitte Juni war das Kahler Stammorchester erstmals beim Musikverein „Spessartklang“ Hobbach zu Gast. Anlass war das 55-jährige Bestehen der Hobbacher Musikanten und das damit verbundene Kreismusikfest des Musikbundes Untermain. Im vergangenen Jahr waren die Hobbacher erstmals beim Kahler Musikerfest zu Gast, so folgte nun der Gegenbesuch.

Nachdem auch letzte Irritationen über das Auftrittsziel aus dem Weg geräumt wurden - einige dachten wohl, es handele sich um „Horbach“ im Freigericht – kamen dann doch alle pünktlich zum Nachmittag in dem kleinen Spessartdorf an der Elsave an. Bei dem gut zweistündigen Auftritt in der zünftigen Hobbacher Festhalle, boten die Kahler unter der Leitung von Marcel Fleckenstein ...äh... Schultheis (ein Versprecher des Hobbacher Vorsitzenden) ein musikalisches Programm mit volkstümlichen, aber auch modernen Klängen. Mit viel Beifall und „Bravo“-Rufen wurden die Darbietungen vom dankbaren Publikum quittiert. Vorsitzender Peter Duzak bedankte sich abschließend für die freundliche Aufnahme und stellte fest, dass man gerade beim benachbarten Musikverband Untermain gute Musik zu schätzen und auch richtig zu feiern weiß. Denn ähnlich angenehm verliefen auch in den vergangenen Jahren die Besuche in Ebersbach, Hausen oder Leidersbach. Auch nach Hobbach werden die Kahler wieder gerne kommen!



Termine 2018

14. - 15. Juli	Musikerfest (Schulhof)
So. 22. Juli	Margareten-Prozession
28. - 30. Juli	Kahler Kerb (Festhallen-Platz)
So. 19. August	Dorffest in Kleinostheim
So. 9. Sept.	Herbstfest in Königshofen
15. - 16. Sept.	Feuerwehrfest in Springe
So. 21. Okt.	Wendelinus-Prozession
1. Nov.	Allerheiligen-Andacht (Friedhof)
16. - 18. Nov.	Probenwochenende in Rothenfels
So. 2. Dez.	Konzert (Festhalle)
15. - 16. Dez.	Waldweihnacht (Dorfplatz)
Sa. 22. Dez.	Weihnachtsfeier (Festhalle)



IMPRESSUM

Herausgeber: Musikverein 1950 e.V. Kahl am Main

Redakteure: Norbert Bergmann, Franziska Duzak, Dieter Duzak

Redaktion: Hörsteiner Weg 30, 63796 Kahl am Main

Telefon: 06188/901470, **Fax:** 06188/205090, **E-mail:** musikus@eufonium.de

Layout/Grafik: Druckerei Will, Jan Gietl, Dieter Duzak

Fotos: Johannes Gumbel, Franzi Mayer, Ruben Deisenroth, Dieter Duzak

Erscheinung: unregelmäßig **Vervielfältigung:** Druckerei Will

Verteilung: Franziska Mayer, Ernst Kammerlander, Dieter Duzak

Auflage: 250 Exemplare **Nächste Ausgabe:** Herbst 2018

Ihr sicherer und zuverlässiger Energieversorger in Kahl



Gemeindewerke Kahl
Strom. Gas. Wasser.

Am Christnersee 4 • 63796 Kahl am Main
Telefon 06188 / 9950-0
info@gemeindewerke-kahl.de